Team Bayern M2005 mit Achtungserfolg bei Spielpremiere in Hoyerswerda

Hinten von links: Jan Wilsdorf, Konstantin Knabe, David Sehnke, Timon Hübner, Valentin Willner, Nino Heckerott, Kilian Weigl, Laurin Günther.
Vorne von links: Landestrainer Christoph Kolodziej, Finn Daugs, Tim Gömmel, Marc Panholzer, Pius Joppich, Luis Breu, Timo Matschl, BHV-Trainer Bernhard Karg, Physiotherapeutin Franziska Kubasta.

Bei der Corona-bedingt stark verspäteten ersten Wettspielmaßnahme der M2005er-Jungs des BHV beim Konrad Zuse-Cup in Hoyerswerda steigerte sich das bayerische Team nach Anfangsschwierigkeiten von Spiel zu Spiel und konnte am Ende einige Überraschungserfolge feiern. Am Ende holte das von BHV-Trainer Bernhard Karg, Landestrainer Christoph Kolodziej und Physiotherapeutin Franziska Kubasta betreute Team aus dem Freistaat in der Lausitz die Bronzemedaille.

BHV – Hamburger HV 11:12 (7:7)

Im ersten Spiel überhaupt des 2005er-Jahrgangs kamen die Jungs in Blau über die schnellen und treffsicheren Außen Tim Gömmel und Timo Matschl gut in die Partie und die Deckung konnte Anfangs einige leichte Ballgewinne erzielen. Mit zunehmender Spieldauer traten aber mehr und mehr Abstimmungsschwierigkeiten im Abwehrverbund zutage, die die Hamburger clever ausnutzten. Im Angriff agierte man im Rückraum noch zu zaghaft und mit nachvollziehbaren Problemen in der Kooperation. Obwohl die Hanseaten die bayerische Deckung immer wieder geschickt auseinanerspielen konnten und man im Angriff viel zu viele unnötige Ballverluste verkraften musste, gelang kurz vor Schluss nochmal der Anschluss. Ein letzter Angriff über Valentin Willner am Kreis brachte keinen Torerfolg, ein Siebenmeterpfiff blieb aus, und man musste sich denkbar knapp geschlagen geben. Mit dem Ziel, sich am nächsten Tag deutlich steigern zu wollen, ging es ins Hotel.
BHV-Tore: Matschl 2, Breu 1, Gömmel 4, Weigl 1, Heckerott 3

HV Sachsen-Anhalt – BHV 15:19 (9:10)

Am zweiten Turniertag stand man gegen Sachsen-Anhalt bereits reichlich unter Druck, wollte man noch eine Chance auf das Halbfinale haben. In einer von Nervosität, technischen Fehlern und Fehlwürfen geprägten Partie gelang es den Bayern nach und nach, die richtigen Antworten auf das 6:0-Abwehrsystem der Sachsen-Anhalter zu finden. Einige Anpassungen der eigenen Abwehrformation sorgten für mehr Stabilität, mit einem knappen 9:10 durch Timon Hübner ging es in die Pause. In der zweiten Halbzeit war Torhüter Marc Panholzer entscheidender Faktor dafür, dass das Spiel direkt nach Wiederanpfiff nicht zugunsten des HVSA kippte. Von einem bärenstarken Panholzer im Tor angetrieben, agierte nun auch die Angriffsreihe wieder mit mehr Selbstbewusstsein: Kilian Weigl begann, dem Spiel seinen Stempel aufzudrücken, gemeinsam mit einem treffsicheren Valentin Willner am Kreis konnten die Bayern immer wieder vorlegen, hatten aber auch öfters das Glück des Tüchtigen, das am Vortag noch gefehlt hatte. Als kurz vor Schluss Finn Daugs auf drei Tore Abstand erhöhen konnte, war das Spiel entschieden. Trotz noch relativ hoher Fehlerquote brachte der erste Sieg für Team Bayern 2005 bereits wesentliche spielerische Verbesserungen und vor allem Selbstbewusstsein für die kommenden Aufgaben.
BHV-Tore: Daugs 2, Gömmel 3, Weigl 3, Sehnke 2, Hübner 1, Knabe 1, Willner 7.

HV Sachsen – BHV 9:21 (4:9)
Gegen den favorisierten Gastgeber aus Sachsen, dessen Kader überwiegend aus dem Leistungszentrum des SC DHfK Leipzig besteht, gelang dem BHV-Team eine faustdicke Überraschung. Sachsen hatte die beiden ersten Spiele ungefährdet gewonnen, aber der Sieg gegen Anhalt hatte auch dem BHV-Team Selbstvertrauen gegeben.
Die bayerische Deckung war von Anfang an gut auf die Stärken der spielerisch und individuell starken Heimmannschaft vorbereitet und verteidigte mit beeindruckendem Kampfeswillen und Teamgeist. Nino Heckerott organisierte die Deckung als Abwehrchef auf der HM-Position und von Anfang an war wieder auf Marc Panholzer im Tor Verlass. So konnte man trotz einiger leichter Ballverluste im Angriff einen ersten 2:5-Vorsprung herausspielen und bis zur Halbzeit auf 4:9 erweitern.
In der zweiten Hälfte spielte sich das Abwehrkollektiv mit Panholzer als Rückhalt in einen Rausch – erst in der 23. Minute gelang den Sachsen wieder ein Treffer zum 5:15. Im Angriff sorgte eine immer stärker werdende Rückraumreihe um Weigl, Sehnke und Heckerott für Tore oder Anspiele an den Kreis – am Ende stand ein völlig verdienter 9:21-Erfolg und damit der Gruppensieg und Einzug ins Halbfinale.
BHV-Tore: Daugs 2/1, Breu 3, Gömmel 1/1, Weigl 4, Sehnke 2, Heckerott 4, Wilsdorf 1, Willner 4.

BHV – HV Berlin 20:22 (9:13)
Im Halbfinale wartete kein geringerer als der HV Berlin mit den Spielern der Füchse Berlin auf die Bayern. Mit verletzungsbedingtem Ausfall von Tim Gömmel, viel Respekt und mehr Nervosität als im Sachsenspiel gelang nur wenig Zugriff auf die Berliner Angreifer, im eigenen Angriff brauchte man zu lange, um Mittel gegen den 6:0-Verband der Hauptstädter zu finden. Dennoch steckte das Team zu keinem Zeitpunkt auf: Kilian Weigl spielte eine überragende Partie und hielt seine Farben mit sehenswerten Wurfvarianten und Zweikampfstärke in Angriff wie Abwehr im Spiel – am Ende gelangen ihm zehn Feldtore. Über einige Paraden von Pius Joppich und immer wieder Toren von Weigl gelang so sogar noch einmal der Anschluss zum 20:22, aber am Ende musste man der individuellen, athletischen und spielerischen Stärke der Berliner Respekt zollen und verlor knapp mit 20:22. Setzt man die Trainingsbedingungen und Umfänge des Berliner Sportinternats und die der BHV-Auswahlspieler in Relation zum Ergebnis des Halbfinales, konnten die Bayerischen Jungs aber stolz auf ihre Leistung sein und am Ende eines überragenden zweiten Turniertages hoch erhobenen Hauptes die Halle verlassen.
BHV-Tore: Daugs 2/1, Breu 1, Weigl 10, Sehnke 1, Heckerott 2, Hübner 1, Wilsdorf 1, Willner 2.

BHV – HV Sachsen 17:15 (7:8)
Im Spiel um Platz 3 ging es erneut gegen Sachsen. Beiden Teams merkte man an, dass der Vortag wohl noch etwas in den Knochen steckte. In einer lange engen und offenen Partie machten Kilian Weigl und Valentin Willner weiter, wo sie am Samstag aufgehört hatten, erzielten die meisten Tore und zeigten eine tolle Deckungsleistung. Allgemein stand die Deckung von Nino Heckerott organisiert sehr stabil und auch die Hilfen klappten immer besser. In der zweiten Halbzeit gelang es dem BHV-Team, sich dank mehrerer abgefangener Bälle von Finn Daugs und Valentin Willner und Paraden von Pius Joppich einen kleinen Vorsprung zu erarbeiten und über die Zeit zu bringen – nach dem 17:15 Sieg konnte Platz 3 gefeiert werden.
BHV-Tore: Daugs 3/3, Weigl 7, Sehnke 1, Heckerott 1, Willner 5.

Das Team Bayern zeigte sich trotz sehr geringer Zeit zum Einspielen in guter Frühform, der couragierte und mannschaftlich geschlossene Auftritt des Teams von Karg/Kolodziej macht Lust auf mehr. DHB-Talentcoach Carsten Klavehn lobte das aktive, aggressive Abwehrspiel des bayerischen Teams mit immer besser werdenden Hilfesituationen, sah aber noch Reserven im bewussten, kooperativen Angriffsspiel. Kilian Weigl als All-Star des Turniers mit individueller Qualität in Angriff wie Abwehr, RA Tim Gömmel, KM Valentin Willner, Abwehrchef und Spielgestalter Nino Heckerott sowie Marc Panholzer als einer der stärksten Torhüter des Turniers wurden als auffällige Spieler benannt. Gelobt wurde außerdem die Abwehrleistung von David Sehnke und Timon Hübner auf den vorderen Positionen der bayerischen Deckung.

Ein großes Dankeschön der Trainer geht an Franziska Kubasta als Physiotherapeutin und Betreuerin, außerdem möchten sich Spieler und Offizielle ganz herzlich beim LHV Hoyerswerda und dem Handball-Verband Sachsen für die hervorragende Organisation und die tolle Gastfreundschaft vor und während des Turniers bedanken. Uns hat der Zuse-Cup 2021 riesigen Spaß gemacht und wir würden uns freuen, uns im Jahr 2022 in Hoyerswerda wiederzusehen!

Für den BHV in Hoyerswerda:

Trainer und Offizielle:
Bernhard Karg (BHV-Trainer M2005)
Christoph Kolodziej (BHV-Landestrainer)
Franziska Kubasta (Physiotherapeutin)

Torhüter:
Marc Panholzer
Pius Joppich

Feldspieler:	
Timo Matschl	2
Finn Daugs	9/5
Luis Breu	5
Tim Gömmel	8/1
Kilian Weigl	25
David Sehnke	6
Laurin Günther	im ersten Spiel verletzt
Nino Heckerott	10
Timon Hüber	2
Konstantin Knabe	1
Jan Wilsdorf	2
Valentin Willner	18